

Abschlußbericht PV Eggesin-Karpin

Kartierer: Wolfgang u. Dagmar Brose, Pasewalk und Dieter Lückert, Löcknitz

Kartierungen erfolgten vom 04.05. bis 11.09.2023.

Termine:

BV: 8 Termine, dav. 2x nachts

04.05., 11.05., 17.05., 04.06. (Nacht), 15.06., 07.07., 10.07. (Nacht), 02.08.2023

Lurche/ Reptilien: 9 Termine

11.05., 17.05., 22.05., 15.06., 07.07., 02.08., 22.08., 07.09., 11.09.2023

Brutvögel:

Bemerkenswert ist die hohe Brutdichte bei der Waldohreule, von der 3 Paare mit Jungtieren angetroffen wurden. Die hohe Dichte von Wühlmäusen wird hierbei eine Rolle spielen. Das Schwarzkehlchen ist mit 5 Revieren ebenfalls stark vertreten. In den vielen Gebäuden verschiedenster Art konnten Ringeltaube, Hausrotschwanz, Bachstelze, Feldsperling, Gartenrotschwanz und Kohlmeise als Gebäudebrüter nachgewiesen werden.

Nahrungsgäste:

Seeadler, Roter Milan, Mäusebussard, Wespenbussard, Turmfalke, Sperber, Waldkauz sind z. T. regelmäßige Gäste auf Nahrungssuche im gesamten Gebiet. Einige Arten brüten in den angrenzenden Flächen. Nahrungsgäste aus angrenzenden Randbereichen waren Wiedehopf (auch rufend), Eichelhäher und Grünspecht. Das Grünspechtpaar war ständig im gesamten Gebiet anzutreffen.

Lurche, Reptilien:

Die Nachsuche erfolgte teilweise zeitgleich mit der BV-Kartierung durch 3. Kartierer, bzw. danach, wenn höhere Temperaturen vorhanden waren. Es wurden 2 kleine Regenwasserrückhalteflächen nach Ringelnatter, Kröten u. Fröschen untersucht, jedoch ohne Fund. Beide waren stark mit Schilf überwachsen und schon früh im Jahr trocken. Auch die Nachsuche von Blindschleichen blieb erfolglos. Insgesamt wurden 21 Reviere der Zauneidechse kartiert. Die 1. Beobachtungen waren am 11.05.2023 vorjähriger Jungtiere. Die Hauptfunde gelangen am 07.09.2023 vor allem mit diesjährigen Jungtieren von 5-8 cm bei 30 Grad. Auffallend war, dass die Eidechsen nicht auf sonst typischen sandigen Trockenflächen gefunden wurden, sondern vor allem in halbhohen Grasbeständen.

Säugetiere:

Bei den Nachtkartierungen wurden sehr viele Fledermäuse entdeckt, sowohl kleinerer als auch größerer Arten (eventuell Abendsegler).

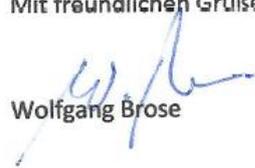
Innerhalb der Umzäunung leben ständig Rehe und Hasen, vorübergehend Wildschweine und zumindest zeitweise Wölfe. An zwei Stellen wurde Wolfslosung unterschiedlichen Alters gefunden.

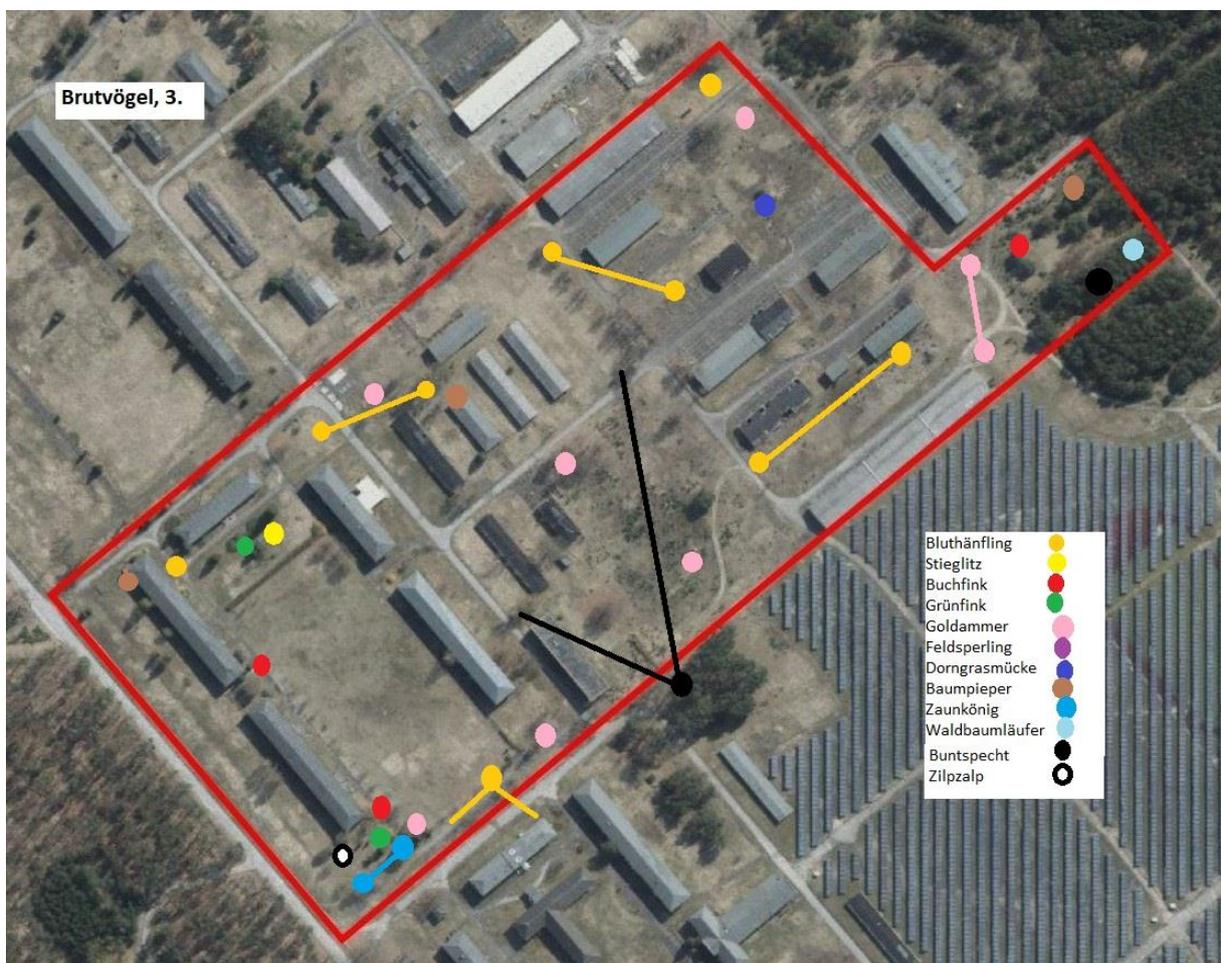
Das Gebiet zeichnet sich durch eine große Vielfalt seltener und lebensraumtypischer Tagfalter (z. B. Rostbinde), Heuschrecken (Gefleckte Keulenschrecke, Blauflügelige Ödlandschrecke, Gemeine Sichelschrecke, Zweifarbige Beißschrecke, Westliche Beißschrecke) sowie ein Massenvorkommen der Feldgrille aus. Außerdem ist die KF Lebensraum für viele Pflanzenarten der Trockenstandorte aber auch der Waldorchidee Breitblättriger Sitter, mit Beständen von mehreren Pflanzen im oberen

Kiefernbestand und im Randbereich des angrenzenden Kiefernbestandes. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Violetten Scheckhornbockes, einer sehr seltenen Bockkäferart.

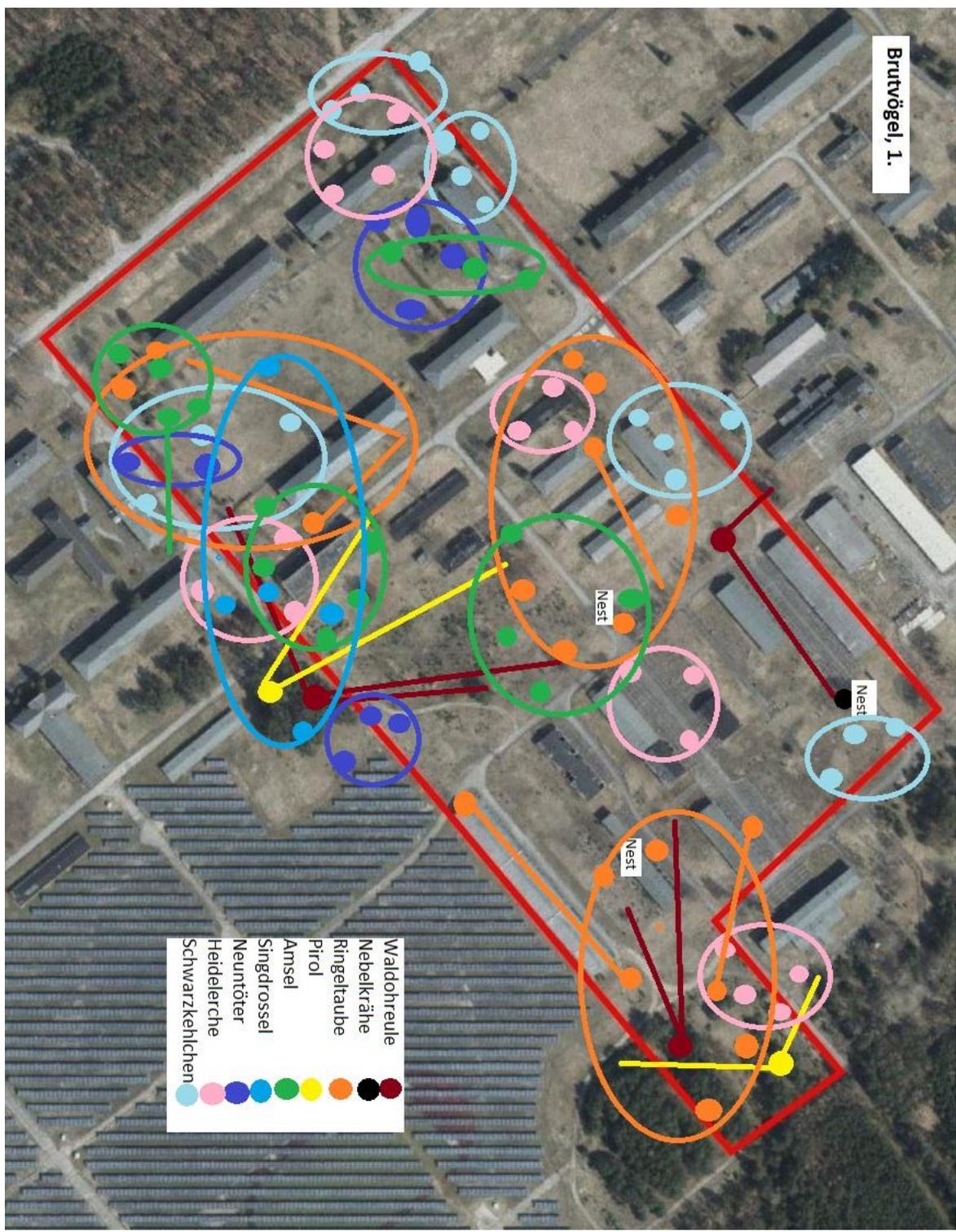
Es wird empfohlen, den Trafoturm zu erhalten und diesen mit künstlichen Nistmöglichkeiten zu bestücken.

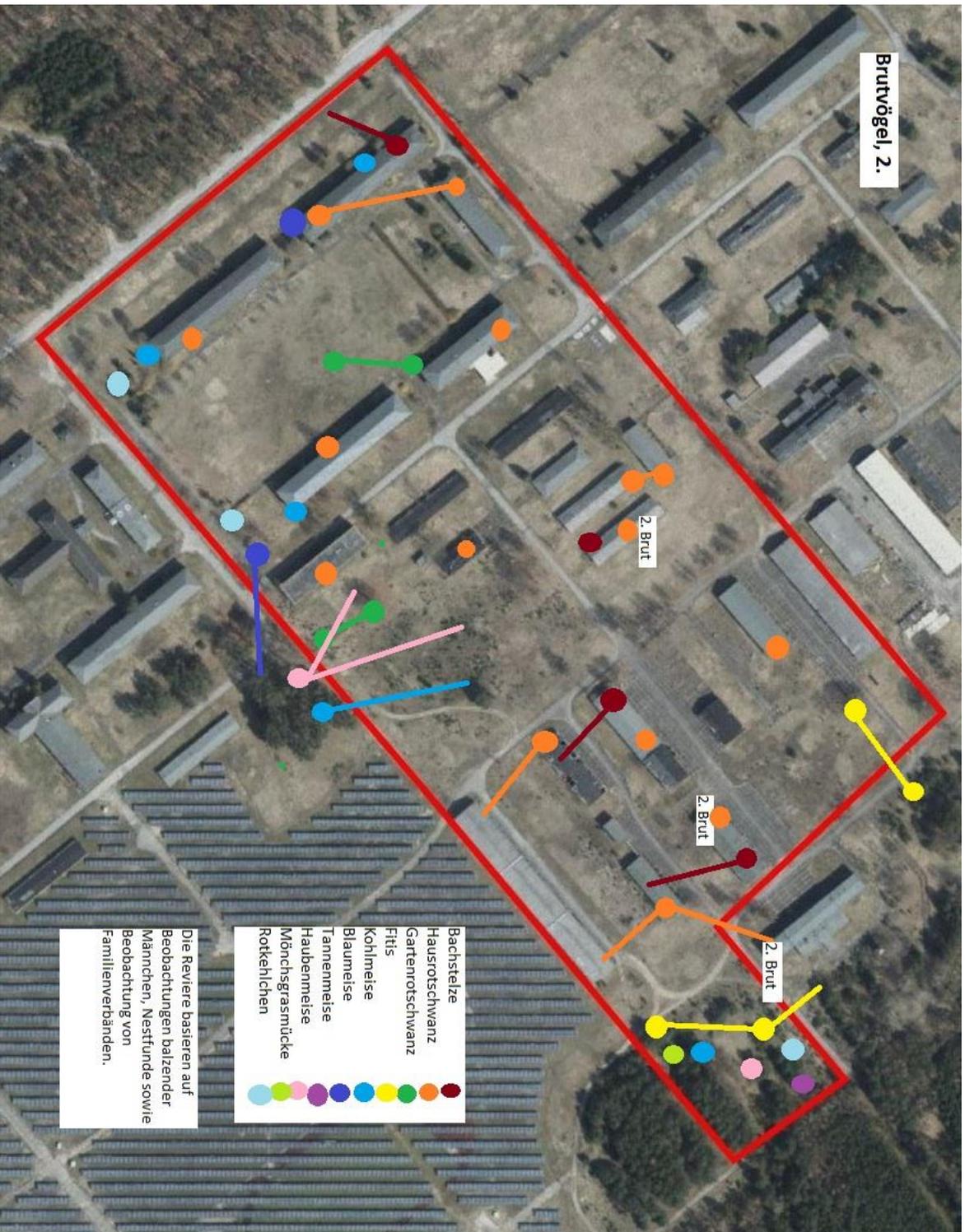
Mit freundlichen Grüßen

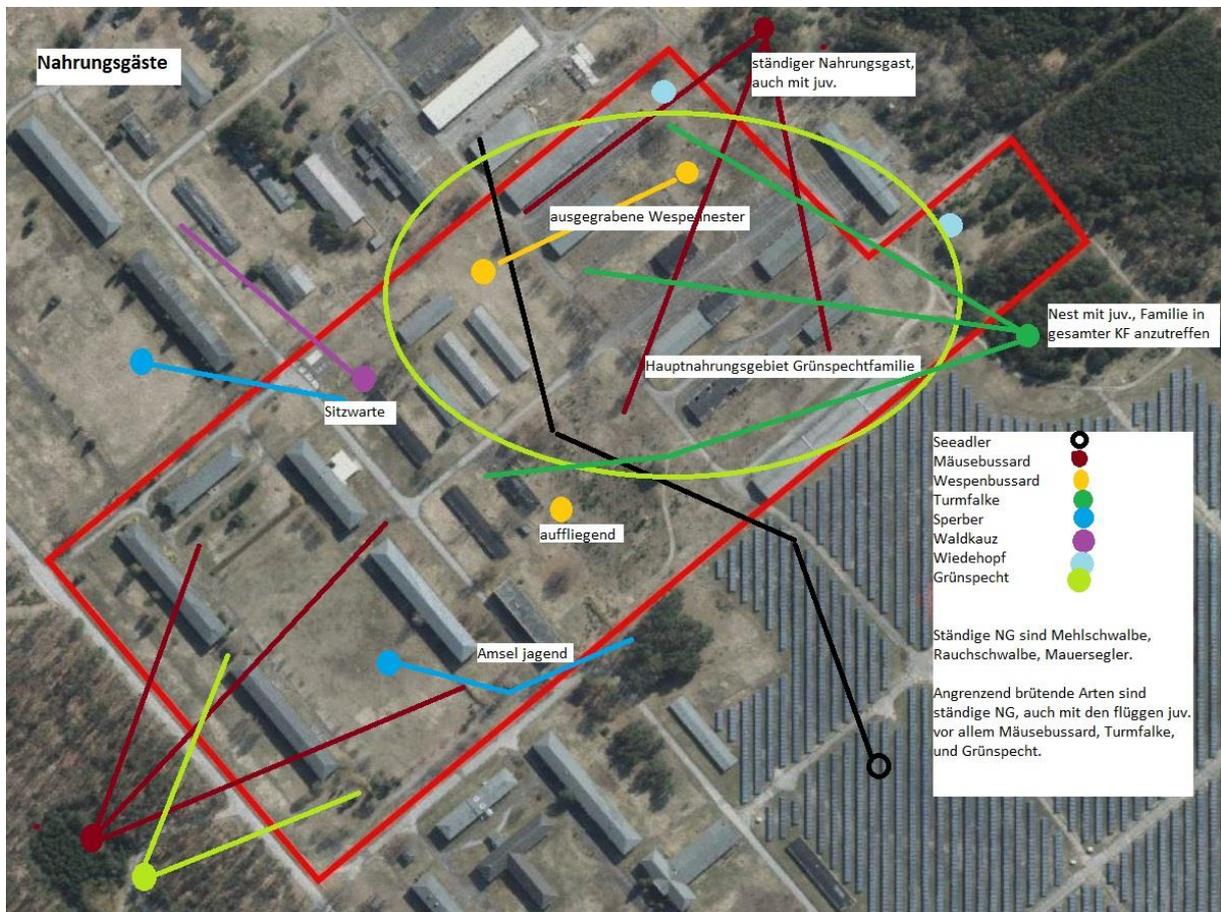

Wolfgang Brose



Brutvögel, 1.









Alter Trafoturm.



Sandtrockenrasen zwischen Kiefernjungbeständen.



Baumgruppen und Baumreihen an ehemaligen Straßen wechseln mit Grasbeständen und Trockenrasen ab.





Schwarzkehlchen, Männchen.



Hausrotschwanz, Männchen



Nest vom Hausrotschwanz.



Nest der Ringeltaube im Gebäude.



Rostbinde (Ockerbindiger Samtfalter)

